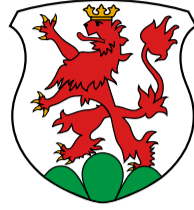


# Der Murtenbieter

Freitag,  
1. März 2024

AZ 3280 Murten  
170. Jahrgang Nr. 17  
Einzelnummer Fr. 2.50 (inkl. 2.6% MWSt.)  
Erscheint Dienstag und Freitag

**Irrungen und Wirrungen**  
Männerchor Ried lädt zum  
Unterhaltungsabend | Seite 2



**Grosses Kino**  
Eine Seebezirklerin leitet die  
Solothurner Filmtage | Seite 4

## Stadtschreiber Bruno Bandi tritt zurück

MURTEN

**Bruno Bandi tritt per 31. August nach neun Jahren als Murtner Stadtschreiber von seinem Amt zurück. Er macht private Gründe und den Wunsch nach einer neuen beruflichen Herausforderung für diesen Schritt geltend.**

Die Ankündigung kommt für Aussenstehende überraschend, und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Murtner Stadtverwaltung haben erst am Dienstag davon erfahren, dass Bruno Bandi per Ende August sein Amt als Murtner Stadtschreiber niederlegt. Der Gemeinderat hat den Rücktritt am Mittwoch in einem Communiqué mitgeteilt.

**«Man muss das Amt mit Leidenschaft machen. Man muss aber auch bereit sein, auf andere Sachen zu verzichten.»**

**Bruno Bandi**  
Stadtschreiber von Murten

Wie Bandi im Gespräch mit dem Murtenbieter sagt, habe er dem Gemeinderat bereits im Januar angekündigt, dass er sich beruflich neu orientieren wolle. Unter Berücksichtigung der Ferien und der noch zu beziehenden freien Tage werde er in den Monaten Juli und August nicht mehr im Rathaus anzutreffen sein, meint Bandi.

**Neun intensive Jahre**

Im Communiqué schreibt der Gemeinderat, dass der Abgang Bandis nicht im «Heute» begründet sei, sondern mit Blick auf «Morgen» erfolge. Es sei ihm wichtig, zu betonen, dass er mit der Stadtpräsidentin gut zusammengearbeitet habe, und dass er im Gemeinderat und in der Verwaltung viel Unterstützung und Vertrauen genossen habe. Bandi wünsche sich aber in Zukunft mehr Zeit für die Familie und private Projekte.



Bruno Bandi tritt Ende August 2024 als Murtner Stadtschreiber zurück.

«Das Amt des Stadtschreibers ist sehr spannend. Man muss es mit Leidenschaft machen. Man muss aber auch bereit sein, auf andere Sachen zu verzichten», sagt Bruno Bandi. Die Zeit als Stadtschreiber sei sehr intensiv gewesen. «Nach neun Jahren habe ich für mich gemerkt, dass ich noch etwas anderes machen möchte.»

**«Ich will einen Papitag»**

Der 43-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder, 6- und 8-jährig. Seine Frau habe ihm den Rücken freigehalten, um das Amt des Stadtschreibers auszuüben, und jetzt sei der Moment, ihr etwas zurückzugeben. Und die Kinder seien nun in einem Alter, in dem es gut sei, wenn der Papi öfter zu Hause ist.

Wie Bruno Bandi sagt, habe er verschiedene berufliche Angebote erhalten, es sei aber noch nichts spruchreif und auch noch nichts unterschrieben. Was er aber sagt: «Es sind alles 80- bis 100-Prozent-Jobs. Ich suche keine 100-Prozent-Stelle mehr. Ein Papitag pro Woche war immer

mein Wunsch. Das ist mein Projekt.» Er werde weiterhin in einem Angestelltenverhältnis arbeiten. In seinem bisherigen Berufsleben hat Bandi 21 Jahre lang für Gemeinden gearbeitet. So hat er die Lehre bei der Stadtverwaltung Biel gemacht, fünf Jahre war er für die Gemeinde Brienz tätig, und vor dem Mandat in Murten war er sechs Jahre stellvertretender Stadtschreiber und Parlamentssekretär in Lyss. Auch für die Expo.02 war Bandi tätig.

**Einige Dossiers vorantreiben**

Nun wird es dem in Treiten BE aufgewachsenen und heute wieder da wohnhaften Bandi in der verbleibenden Zeit wichtig sein, dass seine Nachfolge rasch geregelt wird. Er sieht sich aber nicht als denjenigen, welcher die Nachfolgeperson einarbeitet. Vielmehr setzt er auf zentrale Dossiers, in welche er sein Wissen und seine Kenntnisse einfließen lässt. Auch die stellvertretende Stadtschreiberin und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder werden darin einbezogen.

Auf dieser Grundlage solle seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger dann die Geschäfte aufnehmen können. Es sei nicht seine Rolle, der Nachfolgeperson zu sagen, was sie zu tun habe: «Diese Person kann das.»

**Gemeinderat bedauert Rücktritt**

Noch gibt es einige Dossiers, die Bandi bis zu seiner Amtsabgabe voranbringen möchte. «Ich kann nicht in Anspruch nehmen, dass möglichst viele Dossiers abgeschlossen sein werden.» Diese müssten noch Vorprüfungen, Vernehmlassungen oder Ratsdebatten durchlaufen. Er sieht insbesondere drei Reglemente, die er bis zum Sommer entscheidend vorantreiben möchte: das Laubenreglement, das Friedhof- und Bestattungsreglement sowie jenes über die Nutzung des öffentlichen Grundes.

In seinem Communiqué drückt der Gemeinderat das Bedauern über Bandis Rücktritt aus. Er dankt ihm für sein «engagiertes und anpackendes Wirken».

Anzeige

bbr.ch

**bühlmann**  
recycling

1797 Münchenwiler  
Tel. 026 672 33 00

### Der Schoggizug ins süsse Paradies

**BROC** | Das Maison Cailler in Broc ist einen Besuch wert. Es gibt dort vieles über die Schokolade und ihre Geschichte zu erfahren. Angefangen bei den Azteken bis zu den heutigen modernen Produktionslinien und der Schoggivielkeit. Am Genfersee waren die Herren Cailler, Kohler und Peter in Sachen Schokolade und deren Weiterentwicklung im Einsatz. Nestlé kam 1929 ins Spiel. Im Maison Cailler wartet nebst der Geschichte auch der süsse Genuss. Schokolade mit allen Sinnen geniessen, Pralinen degustieren und mehr über die Produzenten von der Bohne bis zur Milch erfahren. **sim**

**Lesen Sie weiter auf Seite 8**



**Der Chocolat Express hält in unmittelbarer Nähe des Maison Cailler.**

**PLATZ FÜR WOHNRAUM**

### Das Pfarrhaus von Meyriez wird umgebaut.

Seite 7

**WETTERUNABHÄNGIGKEIT**

### Das Beach House in Muntelier will mehr Innenplätze.

Seite 7

**RUBRIKEN**

Wetter ..... Seite 2  
Handelsregister ..... Seite 2  
Gottesdienste ..... Seite 2  
Wochenende ..... Seite 9

**Der Murtenbieter**  
Redaktion: Tel. 026 672 34 41  
redaktion@murtenbieter.ch  
Inserate: Tel. 026 347 30 01  
inserate@murtenbieter.ch  
Abonnemente: Tel. 026 347 30 00  
abo@murtenbieter.ch

## Jubiläum mit einer Kirchenbank

CORDAST

**Zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum schickt die reformierte Kirchgemeinde Cordast eine Kirchenbank auf Reisen.**

Am 4. März 1874 hat der Grosse Rat einstimmig die Gründung der reformierten Kirchgemeinde Cordast beschlossen. Diese eröffnet nun die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst im Stil von damals. In den kommenden Monaten wird die Kirchgemeinde dann in die ihr angeschlossenen Dörfer gehen. Mit dabei ist eine rot bemalte Sitzbank der Kirche Cordast. Diese wurde während der Pandemie aus der Kirche entfernt, um mehr Abstand zu halten. Nun sucht die Kirche mit ihr die Nähe zu ihren Mitgliedern.

**Lesen Sie weiter auf Seite 3**



**Bereits für das Jubiläum: (v. l.) Nicole Herzog (Kleinbödingen), Johanna Bernhard (Cordast), Cordula Schärer (Kleinbödingen), Willi Aebi (Cressier).**

### Logiernächte auf stabilem Niveau

**MURTEN | FREIBURG** | Im Seebezirk sind 2023 etwas weniger Hotelübernachtungen registriert worden als im Jahr zuvor. Der Wert liegt mit 65000 Logiernächten ungefähr auf dem Wert von 2019, also dem Jahr vor Corona. Stephane Moret, Geschäftsführer von Murten Tourismus, wertet dies als eine «Rückkehr zur Normalität». Tatsächlich profitierte der Tourismus um den Murtensee während der Pandemie davon, dass viele Schweizerinnen und Schweizer in der Region Ferien machten. Die Pandemiejahre brachten so sogar Rekordwerte.

Etwas anders sieht die Entwicklung im Rest des Kantons aus. Durch Covid gab es grössere Einbussen, die nun wettgemacht sind. Kantonal stellen die Logiernächte von 2023 gar einen Spitzenwert dar.

**Lesen Sie weiter auf Seite 5**



## Ab jetzt braucht es Märkli

**MURTEN** | Seit dem 1. Januar gilt für das Murtner Gemeindegebiet das neue Abfallreglement mit der Gebührenpflicht für Grüngut und Sperrgut. Wie die Bauverwaltung mitteilt, endet per 29. Februar die Übergangsfrist. Somit werden ab dem 1. März für die Grüngutabfuhr nur noch Container geleert, die mit einer Marke oder einem Chip versehen sind. Und Sperrgut wird nur noch mit den entsprechenden Marken abgeholt. Die Marken für die Entleerung und Entsorgung sind gemäss Stadtverwaltung an folgenden Orten erhältlich: bei Joggi AG, Konsum Murten, Landi Seeland Murten und beim Empfang der Stadtverwaltung. uh



### Aus dem Gemeinderat

Vom 1. März bis 4. März 2024 findet die Fastnacht Murten statt. Für die Fastnacht werden die Strassen wie folgt gesperrt:

- **Samstag, 2. März 2024, ab 12 Uhr bis Montag, 4. März 2024, 10 Uhr:** Sperrung ganze Altstadt, (HM Kreisel, Längmatt, Raffor unten, Coop Stutz, Lausannestrasse ab Kreisel Bad, Schloss).
- **Sonntag, 3. März 2024, von 7.30 bis 20 Uhr:** Sperrung Freiburgstrasse, zwischen Restaurant Frohheim und Kreisel Bad, Hallwylstrasse.
- **Montag, 4. März 2024, von 17 Uhr bis Dienstag, 5. März 2024, 10 Uhr:** ganze Altstadt, (HM Kreisel, Längmatt, Raffor oben, Schloss).

Im Empfangsbüro der Stadtverwaltung sind ab heute nachstehend bezeichnete Baugesuche während 14 Tagen zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt:

- **GeoPlaning Murten-Morat AG, Murten**, im Auftrag der Industriellen Betriebe Murten, Murten, Anschluss ans Fernwärmenetz (Ersatz Ölheizung), Artikel 6167 des Grundbuchs von Murten, Deutsche Kirchgasse 16 und 20;
- **GeoPlaning Murten-Morat AG, Murten**, im Auftrag der Industriellen Betriebe Murten, Murten, Anschluss ans Fernwärmenetz (Ersatz Ölheizung), Artikel 6309 des Grundbuchs von Murten, Hauptgasse 6;
- **Tanner Architekt, Murten**, im Auftrag von Peter Vogt, Münchenwiler, neuer Balkon Westfassade, Unterschreitung des Strassenabstands, Artikel 53 des Grundbuchs von Murten (Sektor Salvenach), Maedergässli 2 (Ortsteil Salvenach);
- **Etter Wärmetechnik AG, Gurwolf**, im Auftrag von Heinz Morgeneegg Salvenach, und Fritz Morgeneegg, Lurtigen, Aussenaufgestellte L/W-Wärmepumpe und Anschluss an die Fernwärme (Ersatz Ölheizung), Artikel 18 des Grundbuchs von Murten (Sektor Salvenach), Hintere Dorfstrasse 46 (Ortsteil Salvenach);
- **Hubschmied AG, Murten**, im Auftrag von Katharina Gay, Murten, Dachsanierung und Einbau von 3 Dachflächenfenster, Artikel 6455 des Grundbuchs von Murten, Wilerweg 43.

Allfällige Einsprachen gegen diese Bauvorhaben sind innerhalb der 14-tägigen Auflagefrist schriftlich und begründet an die Stadtschreiberei zu richten. BB



Vikarin Johanna Bernhard koordiniert die Feierlichkeiten zum 150-Jahre-Jubiläum der Kirchgemeinde Cordast.

# Eine Kirchenbank geht auf Reisen

## CORDAST

**Die reformierte Kirchgemeinde Cordast eröffnet diesen Sonntag mit einem besonderen Gottesdienst die Feierlichkeiten zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum. Als verbindendes Element wird über das nächste halbe Jahr eine Bank aus der Kirche Cordast in den verschiedenen Dörfern des Kirchgemeindegebietes Halt machen.**

Am kommenden Sonntag lädt das Pfarrteam mit Pascal Känzig, Norbert Wysser und Estelle Zbinden zu einem Gottesdienst von anno 1874 in die Kirche Cordast ein. Die reformierten Kirchgemeindeglieder sind eingeladen, in Kostümen aus vergangenen Zeiten zu erscheinen. Es dürfte, wie damals üblich, viel gesprochen werden. Doch wird der Gottesdienst nach Sichtung von Archivmaterial mit historischen Details von 1874 angereichert und verspricht Kurzweil.

**«Seit anderthalb Jahren schon laufen Gespräche, wie wir ein grosses Jubiläum feiern können.»**

**Johanna Bernhard**  
Vikarin

Der Zeitpunkt dieses Festgottesdienstes ist für die reformierte Kirchgemeinde Cordast symbolisch. Am Tag darauf, dem 4. März, vor genau 150 Jahren, hatte der Grosse Rat des Kantons Freiburg das Dekret zur Gründung der Kirchgemeinde Cordast einstimmig genehmigt. Das handschriftliche Original mit Siegel im Freiburger Staatsarchiv zeugt davon.

### Eine Kirchenbank geht auf Reisen

Dieser Anlass am Sonntag stellt den Auftakt dar für die 150-Jahr-Feierlichkeiten der Kirchgemeinde Cordast, welche sich bis Ende August erstrecken. «Seit anderthalb Jahren schon laufen Gespräche, wie

wir ein grosses Jubiläum feiern können», sagt Vikarin Johanna Bernhard. Verschiedene Projektverantwortliche wurden benannt. Nach einem ersten Treffen am 1. April letzten Jahres sei man sich einig gewesen, für das Jubiläum hinaus in das grosse Einzugsgebiet der Kirchgemeinde zu gehen. Dieses erstreckt sich von den Dörfern der Gemeinde Gurmels über Cressier, Kleinbödingen bis in die Gemeinde Courtepin inklusive Villarepos und Misery-Courtion. Cordast wurde mit der Kirche zum Zentrum, weil es sich geografisch ungefähr in der Mitte der Kirchgemeinde befindet.

Im Juni wurde dann die eigentliche Grundidee gefasst: Eine Sitzbank aus der Kirche Cordast soll auf Tournee in die Dörfer der Kirchgemeinde gehen. Für dieses Projekt übernahm Johanna Bernhard die Leitung und Koordination.

### Corona brachte den Anstoss

Diese Kirchenbank befindet sich derzeit bei einem Schreiner in Kleinbödingen, wie Bernhard verrät. Der Schreiner bearbeitet die Bank, damit sie möglichst stabil und wetterfest ist, und sie wird dann rot bemalt - die Hauptfarbe von Cordast. Willi Aebi vom Bankteam in Cressier erklärt, die Bank sei schwer und sperrig, etwa 3,5 Meter breit und biete Platz für acht Personen.

«Ohne Corona wären wir wohl nie auf diese Idee gekommen», meint Aebi. Als nämlich während der Pandemie galt, genügend Abstand zu halten, entfernte die Kirche umgehend die drei vordersten Bankreihen und ersetzte sie durch Stühle. Nur die hinteren sechs Bankreihen blieben in der Kirche. Dies hat sich als eine Lösung herausgestellt, die weiterhin Bestand hat. «Seit die Stühle da sind, setzen sich auch die Leute in den Gottesdiensten wieder vermehrt nach vorne», so Aebi.

Während sich die verschwundenen Bankreihen seither in einem Depot befinden, macht eine Bank nun den Kehr durch das Gebiet der zweisprachigen Kirchgemeinde.

### Geschichte aufgearbeitet

Für das Jubiläum hat sich in jedem Ort ein Bankteam gegründet, erzählt Johanna Bernhard. Und an jedem Ort ist auch eine andere Art von Aktivität geplant (Programm siehe Kasten). Man sei überall offene Türen eingerrannt, so die Koordinatorin. Alle Anlässe finden unter freiem Himmel an zentraler Lage statt,

immer allerdings mit der Möglichkeit, je nach Wetter Zuflucht unter einem Dach zu finden. «Die Gemeindeverwalterin von Kleinbödingen hat uns eigens gedankt, dass wir auch zu ihnen kommen.»

**«Die Gemeindeverwalterin von Kleinbödingen hat uns eigens gedankt, dass wir auch zu ihnen kommen.»**

**Johanna Bernhard**  
Vikarin

Mit der Bank folgt eine kleine Wanderausstellung mit Streifzügen durch die Geschichte der Kirchgemeinde auf die Reise. «Es gab ein kleines Team um die ehemalige Pfarrerin Therese Wyss und Pfarrer Norbert Wysser, welche die Geschichte aufgearbeitet haben.» Die Ergebnisse daraus sind auch in der aktuellen Ausgabe der Zeitung «reformiert» - einer Kooperation von vier reformierten Mitgliederzeitungen, die in den Kantonen Aargau, Bern, Jura, Solothurn, Graubünden und Zürich erscheint. Darin ist eine Doppelseite der Geschichte der Kirchgemeinde Cordast gewidmet.

### Eine Bank bleibt in Kleinbödingen

Die Sitzbank, die nun auf Reisen geht, ist allerdings noch nicht 150-jährig, weiss Cordula Schärer aus Kleinbödingen, die ebenfalls an der geschichtlichen Arbeit mitgewirkt hat. Es gibt alte Bilder, die zeigen, dass die ersten Bänke der Kirche noch keine Rückenlehne hatten. Die Kirche wurde einmal in grösserem Stil renoviert, weiss sie. So wurden damals auch Fenster zugemauert.

Für den Besuch in Kleinbödingen wird gar noch eine zweite Kirchenbank verwendet, welche ebenfalls der Schreiner des Dorfes bereitmacht. Diese bleibt dann als Erinnerung an das Jubiläum fix in Kleinbödingen und dient als Ruhebänk an einem schönen Aussichtspunkt zwischen Grüneburg und Dorf kern. Kinder sollen Wünsche in einem Buch festhalten, und diese Wünsche werden dann in einem Kasten bei der Bank aufbewahrt, erklärt Nicole Herzog vom Bankteam Kleinbödingen. uh

### Die Anlässe des Jubiläumsjahres

Die Anlässe im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten der Kirchgemeinde Cordast beginnen diesen Sonntag mit einem Festgottesdienst von anno 1874, und am 31. März findet die Osternachtsfeier in Cordast statt. Im April geht die Kirchenbank auf Tour, nämlich am 13. April zu einem Salzkuchenessen nach Cressier. Weiter geht es mit der Bank am 4. Mai nach Gurmels zu einem Rundgang und einem Treffpunkt rund um die Pfarrschür, am 25. Mai zu Kreativateliers und einem Überraschungsbesuch nach Villarepos, am 8. Juni zu einem Festtag für alle Generationen wieder nach Cordast, am 22. Juni zu einem Musikfest nach Courtion, am 23. Juni zu einem Generationengottesdienst nach Kleinbödingen und zum Abschluss am 31. August zu einem Spielnachmittag für alle Generationen nach Courtepin. **Details: [www.ref-cordast.ch](http://www.ref-cordast.ch)**

### Wie die Reformierten nach Cordast kamen

Erste reformierte Familien, insbesondere aus dem Kanton Bern, wanderten Anfang des 19. Jahrhunderts ins Freiburgerland ein. Betreut wurden die Reformierten in katholischen Gebieten des Kantons erst durch Pfarrer der umliegenden reformierten Gemeinden aus Murten, Laupen, Neuenegg, Ferenbalm und Kerzers. 1855 wurde die reformierte Schule in Gurmels und 1860 jene in Courtepin gegründet. Doch die Anreise wurde den reformierten Pfarrern allmählich zu mühsam. So schlug der Murtner Pfarrhelfer und Schulinspektor Eugen Moritz Ochsenbein die Gründung einer eigenen reformierten Pfarrei Cordast vor. Am 4. März 1874 bewilligte der Grosse Rat dies, am 28. Mai 1874 fand bei einem grossen Fest die Grundsteinlegung der Kirche in Cordast statt, und im August 1875 konnte der Betsaal mit Pfarrwohnung im Kirchengebäude eingeweiht werden. Der eigene Friedhof kam 1876 dazu. Seither ist die Kirchgemeinde von 671 auf 2300 Mitglieder angewachsen.